

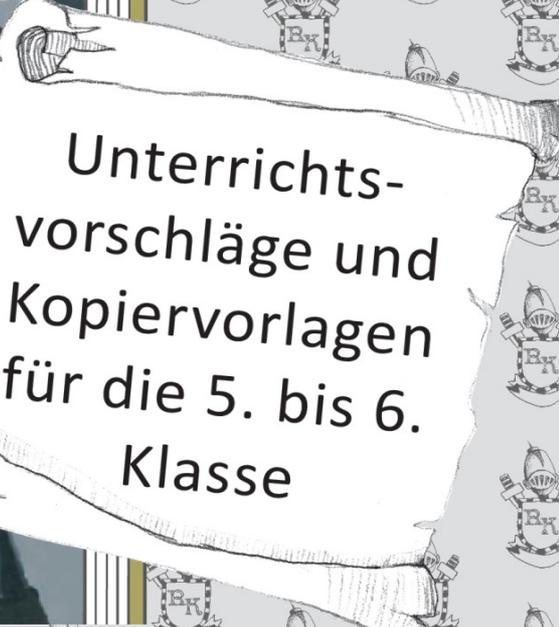
# LERNANGEBOTE UND LEHRERMATERIALIEN

Jost Pietzcker und Maike Kubitza

DOROTHEA FLECHSIG

## RITTER KAHLBUTZ

Besuch aus der Vergangenheit



Unterrichtsvorschläge und  
Kopiervorlagen  
für die 5. bis 6.  
Klasse



## Inhalt

Ritter Kahlbutz.....	3
Brief an die Autorin .....	4
Fakt oder Falschmeldung .....	6
Musik .....	9
Lesetagebuch.....	12
Kurzinhalt.....	13
Zitieren.....	15
Figuren.....	17
Wendepunkte .....	18
Wortschatz.....	19
Schreibübungen.....	20
Sach- und Gebrauchstexte.....	22
Sag deine Meinung.....	29
Mobbing .....	30
Quiz: Wie gut kennst du dich mit der Geschichte aus? .....	33
Spiele .....	35
Gedichte.....	36
Briefe schreiben.....	38

Die Unterrichtsvorschläge und Kopiervorlagen behandeln die thematischen Schwerpunkte der Lektüre und bereiten sie methodisch auf. Das Arbeitsheft hilft den Schülern, den Inhalt zu verinnerlichen und sich durch darüber hinausgehende Aufgaben und Impulsfragen weiter damit zu beschäftigen. Mit spielerischen Übungen zur Meinungsbildung u. v. m.

Jost Pietzcker arbeitet als Grundschullehrer in Berlin. Er war lange als Redakteur im Kindermedienbereich tätig./Maika Kubitzka studierte Germanistik, Anglistik und Amerikanistik. Sie arbeitet im Verlagswesen und betreibt einen Literaturblog.

Mit zahlreichen Illustrationen von Jörg Kreutziger.



# Ritter Kahlbutz



Jährlich kommen viele Besucher in den kleinen Ort Kampehl, um die Mumie des Ritters Kahlbutz zu sehen. Sie liegt in der Gruft einer 700-jährigen Feldsteinkirche. Um den Ritter, der nicht verwesen kann, rankt sich eine schauerliche Legende!

**Überlegt, was euch alles zum Begriff „Ritter“ einfällt.  
Sammelt die Ideen an der Tafel. Erst dann lest ihr weiter.**

Ritter Christian Friedrich von Kahlbutz (1651 – 1702) war Gutsherr in Kampehl. Angeblich galt damals das „Recht der ersten Nacht“: Feudalherren durften bei der Heirat eines Paares, das ihrer Herrschaft unterstand, die erste Nacht mit der Braut verbringen oder einen Geldersatz verlangen. Ein Schäfer, der eine Magd heiraten wollte, verweigerte dies aber. Er wollte seine Verlobte vor dem Ritter beschützen und auch nichts an ihn bezahlen. Es wird erzählt, dass der Schäfer daraufhin von Kahlbutz erschlagen wurde! Zeugen gab es aber keine, und vor Gericht wurde Kahlbutz freigesprochen. Er soll geschworen haben: „Wenn ich doch der Mörder bin gewesen, dann wolle Gott, mein Leichnam solle nie verwesen.“ Tatsächlich ist der Ritter bis heute nicht verwest und noch immer als Mumie zu besichtigen! Nun glauben viele, dass Kahlbutz vor Gericht gelogen hatte und deshalb nicht verwest.



**Passen eure Ideen noch, oder ist Ritter Kahlbutz ganz anders? Sammelt neue Begriffe an der Tafel.**

**Was glaubt ihr? Verdient ein böser Mensch eine zweite Chance?**

**Können Menschen sich ändern?**



# Brief an die Autorin ...



## KIRCHENGEMEINDE NEUSTADT (DOSSE)

---

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse)  
Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse)

Glückschuh Verlag  
Dorothea Flechsig  
Damwildsteig 36  
14612 Falkensee

29.01.2020, Neustadt (Dosse)

Liebe Dorothea,

was möchte ich Schülern sagen, wenn sie heute zu mir in die Gruft kommen und den verlederten Ritter Kalebuz\* anschauen?

Zum Besuch in der Gruft gehört auch der Rundgang um die Kirche. Da sieht jeder in unmittelbarer Nähe das Gutshaus, in dem die Gutsherren als verantwortliche Patrone für Ort, Menschen und Gebäude lebten. Sie waren von der Landesregierung eingesetzt oder haben die Gutsherrschaft weitervererbt, jedoch nur an die Söhne. Da stehe ich als Frau in unserer Zeit schon das erste Mal energisch auf.

Die Herrschaften kamen durch den extra Eingang in ihre separate Patronatsloge. Auf keinen Fall wollten sie mit dem einfachen Volk vermischt werden. Das ist heute längst abgeschafft. Heute dürfen sogar Frauen Pfarrerin in unserer evangelischen Kirche werden. Ich darf Lesegottesdienste halten.

Mit dem Ende des Lebens musste der Unterschied ebenfalls deutlich dargestellt werden. Da gab es die „Mode“ der Bestattungen in Gruften, also nicht in der Erde auf den Friedhöfen, wie wir es bis heute kennen. Der Doppelsarg besteht aus einem äußeren zweiten Schmucksarg. Damit sollte der Wohlstand deutlich präsentiert werden. All diese Vorbereitungen zur Bestattung in der Zukunft, also Gruftanbau und Herstellung der Särge, hat der Gutsherr für sich und für seine Söhne getroffen.



\*Die Schreibweise "Kalebuz" entspricht dem Kirchenbuch-Eintrag im Pfarramt Köritz in Neustadt (Dosse)